

den Präsidenten des Oberappellationsgerichts,
von Weber
zum Vorsitzenden des Staatsgerichtshofs,
sowie
den Präsidenten des Appellationsgerichts zu Dres-
den, Klemm,
den Präsidenten des Appellationsgerichts zu Bautzen,
Noßky,
den Präsidenten des Appellationsgerichts zu Leipzig,
Dr. Petschke,
den Präsidenten d. Appellationsgerichts zu Zwickau,
Dr. Winzer,
den Vicepräsidenten des Oberappellationsgerichts
von Kraw,

und
den Oberappellationsrath Siegmann
zu Mitgliedern des Staatsgerichtshofs
zu ernennen geruht und sehen nunmehr auch der verfas-
sungsmäßigen Wahl von Mitgliedern dieses Gerichtshofs
und Stellvertretern für dieselbe Zeitperiode von Seiten
der getreuen Stände in Huld und Gnaden entgegen.

Dresden, am 28. Februar 1873.

Johann.

(L. S.)

Christian Wilhelm Ludwig Abeken.

Präsident Dr. Schaffrath: Wir werden abzuwar-
ten haben, wenn die Erste Kammer die ihr zukommende
Wahl vollzogen hat, dann werde ich diesen Gegenstand
auf eine Tagesordnung setzen. Ich bitte, im Vortrage der
Registrande fortzufahren.

(Nr. 1798.) Petition der Direction der Gesellschaft
zu gegenseitiger Hagelschädenvergütung zu Leipzig, den
§ 12 der Steuerreformvorlage betreffend.

Präsident Dr. Schaffrath: An die außerordent-
liche Steuerreformdeputation abzugeben.

(Nr. 1799.) Das Comité für den Bau einer direc-
ten Eisenbahn zwischen Leipzig und Meissen überreicht Ab-
schriften einer von ihm bei den Ministerien der Finanzen
und des Innern eingereichten Vorstellung sammt techni-
schen Gutachten.

Präsident Dr. Schaffrath: Diese Eingabe ist an
die Erste Kammer abzugeben, da die Berathung über die
betreffende Linie in der Zweiten Kammer bereits erfolgt ist.

(Nr. 1800.) Anschlußerklärung des Gemeinderaths
zu Crottendorf an die Petition des Gemeinderaths zu
Lindenau, die Bildung eines eisernen Fonds aus der fran-
zösischen Kriegsschädigung zu Volksschulzwecken be-
treffend.

Präsident Dr. Schaffrath: An die vierte Depu-
tation.

(Nr. 1801.) Mittheilung des königl. Gesamtmini-
steriums wegen Ermächtigungsertheilung zu Einleitung
von Untersuchungen wegen mehrerer Beleidigungen der
Ständeversammlung.

(Nr. 1802.) Protokollextract der Ersten Kammer vom
28. Februar 1873, den vorgedachten Gegenstand betreffend.

Präsident Dr. Schaffrath: Das Directorium wird
darüber einmal Bericht erstatten.

(Nr. 1803.) Protokollextract derselben von demselben
Tage über deren Berathung über das königl. Decret Nr. 71,
den Gesetzentwurf, einige Abänderungen der Verfassungs-
urkunde betreffend.

Präsident Dr. Schaffrath: An die erste Depu-
tation abgeben.

(Nr. 1804.) Die erste Deputation der Zweiten Kam-
mer erklärt sich bereit zur anderweiten mündlichen Bericht-
erstattung über vorgedachtes königl. Decret.

Präsident Dr. Schaffrath: Diesen mündlichen Be-
richt werde ich, wenn die Kammer es genehmigt, morgen
auf die Tagesordnung setzen.

(Nr. 1805.) Die vierte Deputation der Zweiten
Kammer erklärt sich bereit zur anderweiten mündlichen
Berichterstattung über die Petition Gutmann's und Ge-
nossen in Dresden um Abtragung der fisciatischen Pul-
vermühle daselbst.

Präsident Dr. Schaffrath: Auch diesen Gegenstand
werde ich zum Anfang der morgenden Sitzung auf die
Tagesordnung setzen.

Herr Abg. Dr. Wigard hat um das Wort gebeten.

Abg. Dr. Wigard: Ich habe in Bezug auf eine der
dritten Deputation zugewiesene Petition des Gemein-
devorstehers Schulze in Reizendorf und mehrerer Gemein-
devorsteher der dortigen Gegend anzuzeigen, daß die dritte
Deputation mit dieser Petition sich mehrfach beschäftigt,
auch königl. Commissare zu ihrer Berathung zugezogen hat,
daß aber die beiden zugezogenen königl. Commissare über
die näheren Verhältnisse, welche bei dem Gesuch in Frage
kommen, keine Auskunft zu geben vermochten. Das Gesuch
der Bittsteller ist nämlich dahin gerichtet, ihren sehr steilen
Communicationsweg dadurch zu beseitigen, daß er in einer
anderen Richtung und zwar durch den Friedrichsgrund bei
Pillnitz angelegt werde, wodurch die auf den Höhen hinter
Pillnitz liegenden Ortschaften eine leichtere Verbindung
nach der Elbe hin erlangen würden. Die Deputation hatte zu
ihrer Information in der Sache, weil die Regierungs-
commissare keine Auskunft zu ertheilen vermochten, um
Mittheilung der bei der betreffenden Amtshauptmannschaft
über diese Angelegenheit geführten Acten gebeten, da die
Petenten anführen, daß von der Amtshauptmannschaft
bereits früher schon ein Kostenüberschlag wegen Verlegung
des betreffenden Wegs gemacht worden sei und also an-
zunehmen war, daß die Amtshauptmannschaft Acten in
dieser Angelegenheit besäße und aus diesen die näheren
Umstände der Sache ersehen werden könnten. Allein aus
der hierauf erfolgten Mittheilung der Regierung hat sich